

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 18

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

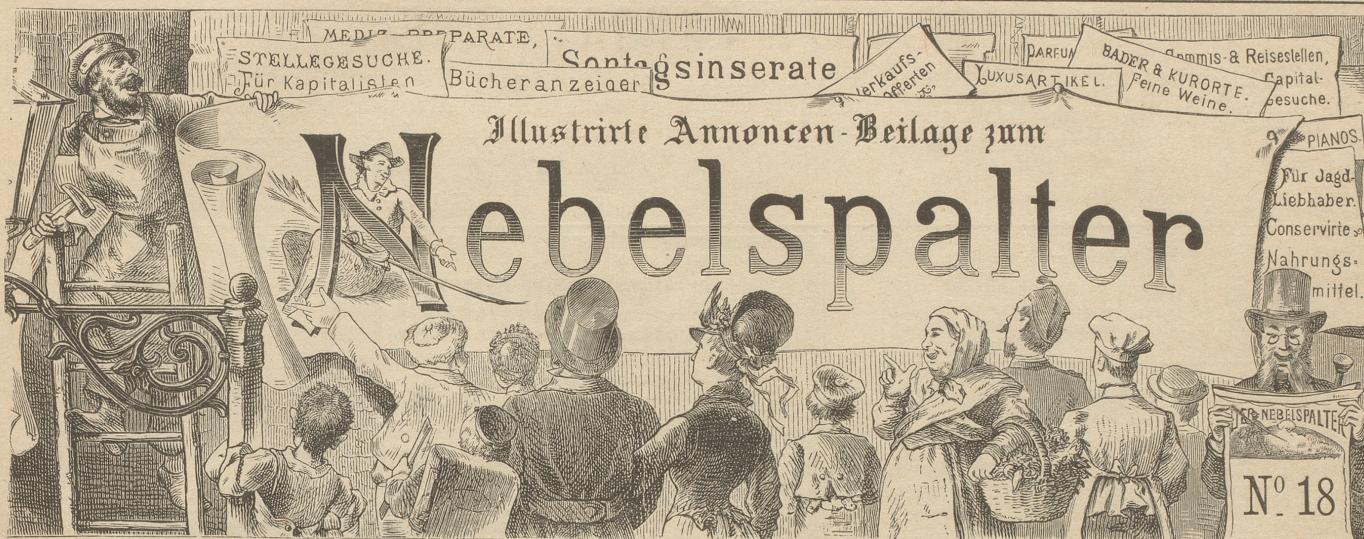
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Klebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Eine Tochter achtbarer Eltern kann als

Lehrtochter

zur gründlichen Erlernung der Damenconfection eintreten bei
Frl. H. von Tobel,
Strehlgasse 8, ZÜRICH.

Ein Mädchen von angenehmen Neugaben — Wirtinbergerin — mit guten Zeugnissen, sucht für kommende Sommer-Saison eine Stelle als

Zimmermädchen

in einem Hotel Lüxus. Gell. Offerten unter Chiffre O 4284 A zu adressieren an Orell Füssli & Co., Zürich.

Stelle-Gesuch.

Ein schon mehrere Jahre in einem grossen Cigaren- und Tabakfabrikations-Geschäft thätiger junger Mann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als

Commis oder Reisender in einem solchen oder ähnlichen Etablissement. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen bereitwilligst zu Diensten.

Gell. Offerten erbitdet man unter Chiffre G 44 A posterestante Zürich.

Agentur-Gesuch.

Ein zuverlässiger, erfahrener Kaufmann mit langjähriger Platzenfertigkeit sucht für Berlin solide Vertrittungen. Prima-Referenzen.

Gell. Offerten beliebt man sub Chiffre O 8905 an Orell Füssli & Co. in Zürich zu adressieren. [8905]

Redaktion.

Ein schweizerischer Dichter und Literat wünscht mit der Redaktion einer in oder ausländischen Zeitung oder Zeitschrift befreit Lieferung von Correspondenzen und Feuilletonarbeiten in Aussicht, eben als Mitredakteur bei einer solchen einzutreten. Gell. Offerten unter F 8873 R an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co. in Zürich. [8973]

PARIS.

Tausend Dank für die herrliche Überraschung. Wirst in einigen Tagen einen Brief bekommen. War längere Zeit fort und erhielt Be treffendes erst Dienstag, daher Stillschweigen. Nochmals herzlichen Dank und viele Grüsse. 15. [869]

25 höchst pikante
Photographien von vorzüglicher Ausführung
3 Mark versendet
A. Wendland in Berlin S. O.
Königstrasse 55 B. [8848]

Eröffnung

der

Spanischen Weinhalle

von
Pedro Gorgot, junior,

Münstergasse Nr. 15, ZÜRICH Ecke Schoffelgasse,
früher zum Grossen Kindli.

Mit heutigem Tage verlässt die Locale zum Grossen Kindli und eröffne die Spanische Halle im Hause meines Schwiegervaters **Münstergasse Nr. 15.**

Ich biete meinen Freunden, Gönnern und Kunden vorzügliche spanische Weine einer frischen Sendung, neue, schöne, restaurirte Lokalitäten und freundliche, prompte und billige Bedienung an und empfehle mich bestens zu geneigtem Zuspruche.

864] **Pedro Gorgot, junior.**

Restauration z. „Häsli“

auf Dorf, ZÜRICH.

Je Montags von 9 Uhr an
!! Leberknödel!!

nebst feinem Richtersweiler Export-Bier.

Es empfiehlt sich

865] **L. Huttelmaier.**

Steingut-Fabrik Nyon (Kt. Waadt).

Dépôt in Zürich

mittlere Kirchgasse, im Hause zum „Silberschild“.

Verkaufspreise:

Teller, flach oder tief, mit oder ohne Rand, à Fr. 1.65 bis Fr. 1.80 das Dutzend.	
Runde Kaffeetassen	" " 1.80 "
Untertassen	" " 1.20 "
Henkeltassen	" " 2.20 "
Lange flache Platten in 8 Grössen	" " 20 bis Fr. 1. — das Stück.
" tiefe " " 5 " "	" " 50 " " 1. — "
" flache " " 5 " "	" " 30 " " 1. — "
" tiefe " " 5 " "	" " 30 " " 1. — "
Saladier in 7 Grössen	" " 30 " " 1. 10 " "
Suppenschüsseln, nieder, in 10 Grössen mit Fuß in 10 Grössen	" " 45 " " 2. — " "
Milchhäfen, weiss, in 7 Grössen bemalt, in 5 Grössen	" " 30 " " 1. 20 " "
Nachthäfen in verschiedenen Grössen	" " 35 " " 1. 10 " "
Waschschüsseln in 3 Grössen	" " 70 " " 1. 90 " "
Waschhäfen in 3 Grössen	" " 60 " " 1. — "
Spucknäpfe, dreieckige und viereckige	" " 70 " " 1. 10 " "
	" " 90 " " "

u. s. w. Ausgezeichnetes französisches Kochgeschirr zu billigen Preisen.

865] Steingutfabrik Nyon,
Dépôt in Zürich
mittlere Kirchgasse im Hause zum „Silberschild“.

Frühlingslieder.

Wie herrlich ist die Flur erwacht
Und alle Knospen sprangen.
Viel Kirschen und viel Zwetschgen sind
Vor Frost kaput gegangen.

Wie blau's herab vom Himmelsdom,
Wie sprogt's aus allen Poren!
Die Frühlkartoffeln und Spinat
Und Erbsen sind erfroren!

Versöhnung strahlt der Sonnenlanz
In jedes Herz hernieder.
Die lieben Heiligen im Mai
Verbergen Alles wieder. —

Briefkasten der Redaktion.

Dr. S. i. N. Wer wollte es be streiten, dass sehr viele Wirthhäuser mit Recht auf ihrem Schilde die Worte anbrüchten: „A. LL. HIERBE. I. DISERTA. FA. ER ENCA. N. N. M. ANDEN. SA. ECCE. L. LAE. REN.“? Monaco z. sehr gut geeignet. — American Dentist auf Reisen. Pferd und Kuh doch etwas übertrieben gewaltthätig; so darf man denn wohl die Inserirenden nicht behandeln. — Z. S. i. Nf. Für unsere Leser unklar und nicht bedeutend genug. — Sahel. Zu spät eingetroffen; spätestens bis Donnerstag Abend könnten Kleinigkeiten noch eingeschaltet werden. — R. I. O. Da die Lockvögel von Hamburg etwas scharf überwacht werden, so kommen sie nun über Berlin. Die Motion Joos wird aber auch da Abbülfte schaffen. — C. S. i. Berl. Ueberlassen wir „die nothwendige Bereitung der Kinder Gottes“ dem unterzeichneten Ferd. von Heyer. — H. i. Brd. Es ist schon lange her seit ein Schneider bei einer Illumination unter den preussischen Adler vertraulich die Worte setzen konnte: „Unter deinen Flügeln will ich sicher bügeln“. — Spatz. Besten Dank; aber zu viel attenaten wollen wir doch nicht. — A. J. i. Cal. Mich. Das Neueste kam diessmal sehr veraltet an. — Champignon. Regelmässig abgegangen. Möglich, dass die undeutliche Adresse in die Irre führte. — R. F. i. H. Die Expedition wird Ihnen in einigen Tagen ihren Entschluss mittheilen. — H. H. i. Zgn. Geographisches. „D'Biwohner vo Eike, Schupfart, Oeschgen, Hornusse und Gipf im Bezirk Laufenburg sie alles Afrikaner, weil si „a Frik ane“ deheimer sind“. Für die Schulstube sehr hübsch. — Peter. Besten Dank und Gruss. Soll besorgt werden. — M. J. i. T. Gewiss finden sich solche komischen Nebeneinander. Z. B. konnte man hier letzten Winter in einem täglich erscheinenden Blatte lesen: Gestern Abend ist die neue Sängerin zum erstenmal mit viel Beifall aufgetreten — man konnte das Gebrüll im nächsten Dorfe hören. — O. F. Unbrauchbar. — X. X. Schon oft dagewesen. — N. N. Wenden Sie sich an einen Fachlehrer. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Motion Joos wird aber auch da Abbülfte schaffen. — C. S. i. Berl. Ueberlassen wir „die nothwendige Bereitung der Kinder Gottes“ dem unterzeichneten Ferd. von Heyer. — H. i. Brd. Es ist schon lange her seit ein Schneider bei einer Illumination unter den preussischen Adler vertraulich die Worte setzen konnte: „Unter deinen Flügeln will ich sicher bügeln“. — Spatz. Besten Dank; aber zu viel attenaten wollen wir doch nicht. — A. J. i. Cal. Mich. Das Neueste kam diessmal sehr veraltet an. — Champignon. Regelmässig abgegangen. Möglich, dass die undeutliche Adresse in die Irre führte. — R. F. i. H. Die Expedition wird Ihnen in einigen Tagen ihren Entschluss mittheilen. — H. H. i. Zgn. Geographisches. „D'Biwohner vo Eike, Schupfart, Oeschgen, Hornusse und Gipf im Bezirk Laufenburg sie alles Afrikaner, weil si „a Frik ane“ deheimer sind“. Für die Schulstube sehr hübsch. — Peter. Besten Dank und Gruss. Soll besorgt werden. — M. J. i. T. Gewiss finden sich solche komischen Nebeneinander. Z. B. konnte man hier letzten Winter in einem täglich erscheinenden Blatte lesen: Gestern Abend ist die neue Sängerin zum erstenmal mit viel Beifall aufgetreten — man konnte das Gebrüll im nächsten Dorfe hören. — O. F. Unbrauchbar. — X. X. Schon oft dagewesen. — N. N. Wenden Sie sich an einen Fachlehrer. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Gsell-Fels Kurorte der Schweiz, gebd. Preis 10 Mark. Einzig brauchbarer Rathgeber. Verlag von Schmidt in Zürich. [858]